

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 52 (1995)

Vereinsnachrichten: Verein des Naturhistorischen Museums Bern : Jahresbericht 1994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verein des Naturhistorischen Museums Bern

Jahresbericht 1994

1. Personelles

Im September 1994 ist das langjährige Vorstandsmitglied Herr Pierre v. Ernst im Alter von 81 Jahren gestorben. Als Kassier hatte sich der Verstorbene von 1971 bis 1990 für die Geschicke des Vereins eingesetzt und insbesondere durch eine umsichtige Anlagepolitik das Vermögen stetig gemehrt. Nach dem Rücktritt von diesem Amt blieb er für drei weitere Jahre im Vorstand, bis ihm sein Gesundheitszustand die aktive Mitarbeit verunmöglichte. Der Vorstand wird den Verstorbenen stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Gegenüber dem Vorjahr blieb der Vorstand unverändert. Er setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident: Frau Dr. M. Krneta, Biologin; Sekretär: D. Brunner, Notar; Kassier: R. Spörri, Bankprokurist; Beisitzer: Frau V. Christen-Rupp, Zoologin; Dr. R. Blau, Geologe; A. Escher, Präsident Museumskommission; Dr. M. Müller, Tierparkverwalter; B. Studer, Primarlehrer; G. Thormann, Geograph; R. von Wattenwyl, dipl. Forstingenieur ETH und der Direktor des Naturhistorischen Museums, Prof. M. Güntert.

2. Mitgliederzahl und Mitgliederwerbung

Trotz verschiedener Todesfälle war eine leichte Zunahme des Mitgliederbestands festzustellen, was nicht zuletzt den persönlichen Bemühungen einzelner Vorstandsmitglieder zu verdanken ist. Die Mitgliedschaft in den einzelnen Kategorien betrug:

Einzelmitgliedschaft (inkl. juristische Personen):	317	(+6)
Paarmitglieder:	113	(+4)
Lebenslängliche Mitglieder:	27	(unv.)

3. Veranstaltungen

Nach einem Apéro im Naturhistorischen Museum fand am 7. Juni 1994 die jährliche Hauptversammlung statt. Das traditionell daran anschliessende Referat mit dem Thema «So kam der Luchs auf das Reh – Die Evolution der Gattung *Lynx*» hielt der

Berner Wildbiologe und Luchsforscher Dr. Urs Breitenmoser. Der spannende Vortrag war ein Teil einer Veranstaltungsreihe über Katzenartige, die im Zusammenhang mit der Sonderausstellung über die Hauskatze im Museum abgehalten wurde.

Zu den zwei Vernissagen wurden wie jedes Jahr alle Vereinsmitglieder eingeladen. Zum kleinen Apéro der die Vorjahresausstellung «Kormoran und Fische» ergänzenden Ausstellung über «Bachneunaugen» wurden die Vereinsmitglieder nicht eingeladen. Die unter dem Patronat des Vereins stehende Veranstaltung «Tiergeschichten im Museum» erfreute sich auch im Berichtsjahr grosser Beliebtheit. Wegen des starken Andrangs wurden die Anlässe jeweils am Nachmittag wiederholt. An 5 Sonntagen besuchten insgesamt 695 Personen diese Veranstaltung.

4. Geschenke

Im Berichtsjahr äusserte das Museum keine Wünsche. Für die Ausstellungen im Neubau hofft man aber auf eine entsprechende Unterstützung in der nahen Zukunft.

Bern, 29. März 1995

Der Vorstand